



Ergebnisprotokoll
der 16. Sitzung
der zentralen Qualitätsverbesserungskommission
vom 06.10.2020

Beginn: 14.00 Uhr Ende: 15.50 Uhr
via Zoom

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Vorsitzende: Dr. Ulrike Schrader (Leiterin der Begegnungsstätte „Alte Synagoge Wuppertal“)

beratendes Mitglied Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Andreas Frommer (Prorektor I –
Studium und Lehre)

Hochschullehrer*in: Prof. Dr. Maria Behrens
Prof. Dr. Dirk Temme

Akademische Mitarbeiter*in: –

Mitarbeiter*in in Technik und Verwaltung: Christine Schneiderei

Studierende: Muriel-Lucie Berno
Viktoria Boecker
Joshua Leander Gottschalk
Till Sörensen

Gäste: –

Protokoll: Christian Jänig (Geschäftsstelle zentrale Qualitätsverbesserungskommission)

Entschuldigt: Johanna Blume
Jessica Malerczyk
Patrick Schleuer

1. Formalia

- Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- Sie bittet die Mitglieder, sich kurz vorzustellen.
- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.
- Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Fortschrittsbericht

- Fr. Schrader eröffnet den TOP und hebt hervor, dass in dem Fortschrittsbericht anschaulich und in bemerkenswerter Weise dargestellt ist, wie und wofür die Qualitätsverbesserungsmittel an der BUW eingesetzt und verausgabt werden.
- Fr. Schrader bittet die Mitglieder um Rückmeldung (Lob, Kritik, Änderungswünsche usw.) zu dem Fortschrittsbericht. Fr. Behrens hebt lobend hervor, wie sehr sich das QSL-Netzwerk insgesamt und insbesondere in der Fk2 seit Beginn der Corona-Epidemie bewährt und zum Gelingen beigetragen hat. Hr. Frommer stellt anschließend ebenso die umfangreiche Unterstützung des Bundle-Netzwerks während dieser Zeit heraus.
- Fr. Schrader bittet Herrn Jänig, den ersten Passus des Votums der zQVK zu dem vergangenen Fortschrittsbericht vorzulesen. Anschließend wird die Möglichkeit zur Diskussion und Stellungnahme der Mitglieder eingeräumt.
- Hr. Frommer erläutert, weshalb auf den zweiten Passus des Votums der zQVK zu dem Fortschrittsbericht des letzten Berichtszeitraumes, welcher ein Monitum enthielt, derzeit verzichtet werden kann.
- Der von Herrn Jänig vorgelesene Passus wird einstimmig als Votum der zQVK für den Fortschrittsbericht des Berichtszeitraumes vom 01.01.2018 bis 31.12.2019 angenommen und beschlossen (siehe Anlage – Fortschrittsbericht S. 11).

3. Beschwerde- und Feedbackmanagement

- Hr. Jänig berichtet anonymisiert und zusammengefasst über die Anzahl der im Zeitraum vom 07.11.2019 bis 05.10.2020 über das Online-Ticket-System eingegangenen Beschwerden, die grundsätzliche Kategorisierung der Beschwerden sowie in anonymisierter Weise über die Themenschwerpunkte der bei der zentralen Beschwerdestelle eingegangenen Beschwerden.
- Hr. Gottschalk führt Anmerkungen von Kommiliton*innen gegenüber dem Ticketsystem an, welche einer zeitnahen und zielführenden Bearbeitung ihrer Tickets kritisch gegenüberstehen.
- Hr. Frommer schlägt vor, dass die Bearbeitungszeit vom Eingang der Tickets im Ticketsystem bis zur Rückmeldung an die Studierenden ausgewertet wird, um diese Anmerkung zu prüfen.
- Hr. Frommer weist darauf hin, dass das Ticketsystem resp. die Anzahl der dort eingegangenen Tickets nicht als finales Gradmaß gelten können, um den Status quo zu ermitteln, oder zu eruieren, wie gut oder schlecht die universitären Prozesse laufen.

- Fr. Behrens fügt an, dass auf verschiedenen Ebenen Rückmeldungen von Studierenden eingehen und die Eingaben über das Ticketsystem als einzelne Rückmeldungen anzusehen sind. Hr. Jänig bestätigt dies, indem er auf die anderen Kommunikationswege – Kontaktaufnahme per Mail, Telefon oder Sprechstunde – verweist.
- Fr. Berno schlägt vor, vermehrt auf das Ticketsystem hinzuweisen – z.B. bei den Lehrveranstaltungsinformationen –, um dessen Bekanntheitsgrad zu erhöhen.
- Hr. Jänig wird von den Kommissionsmitgliedern gebeten, die Bearbeitungszeiten der Tickets zu prüfen und diesbezüglich eine Auswertung zur nächsten Sitzung anzufertigen.

4. Verausgabung der QVM

- Hr. Jänig informiert über die von Herrn Szewczyk erhaltenen Rückmeldungen zu den Verbesserungsvorschlägen und Anregungen aus der letzten Sitzung (Arbeitsplätze auf dem Außengelände, Gruppenarbeitsplätze in der Bibliothek, W-Lan-Ausbau, Renovierung des HS 30).
- Fr. Berno teilt mit, dass die Begehung bzgl. der Gruppenarbeitsplätze in den Außenbereichen des Campus Griffenberg noch nicht stattgefunden hat, und schlägt vor, einen neuen Termin mit derzeit gewählten studentischen Mitgliedern der zQVK und Herrn Szewczyk zu vereinbaren.
- Fr. Berno fragt nach dem aktuellen Stand der Umbaumaßnahmen der Bibliothek. Hr. Frommer berichtet, dass sich die Beschaffung von neuem Mobiliar zur Gestaltung eines ansprechenden Lernbereichs des neuen Learningcenters verzögert hat, nun aber zeitnah erfolgen wird. Hingegen wird der Umbau der Fachbibliotheken – Einlagerung der Zeitschriften in die neu angemieteten Räumlichkeiten sowie Umbau der frei werdenden Flächen in Arbeitsplätze – noch einige Zeit in Anspruch nehmen.
- Fr. Schrader fragt die Kommissionsmitglieder bzgl. neuer Vorschläge für die zukünftige Verausgabung der Qualitätsverbesserungsmittel.
- Fr. Berno nennt erste Ideen (Lernplätze, Steckdosen, ausleihbare Laptops) und schlägt vor, zunächst über die verschiedenen Kanäle, in denen Studierendenvertreter*innen sitzen – AstA, StuPa und Fachschaften –, Rückmeldungen einzuholen und Vorschläge zu sammeln. Hr. Gottschalk bekräftigt dies.
- Fr. Behrens fragt nach der Entwicklung resp. den gegenwärtigen Stand der Verausgabung. Hr. Frommer berichtet, dass die Mittel insgesamt im vergangenen Jahr etwas abgebaut worden sind. Dabei sind die Fakultäten dem Auftrag, die Mittel zu verausgaben, nachgekommen. Jedoch haben sich die noch nicht verausgabten zentralen Mittel – u. a. aufgrund dessen, dass verplante Mittel noch nicht abgerufen worden sind – erhöht.
- Die Kommissionsmitglieder nennen weitere Vorschläge der möglichen Mittelverwendung: Digitalisierung (Hr. Gottschalk), Sanierung der Toiletten des Altbaus (Hr. Sörensen), Installation von Wasserspendern (Hr. Gottschalk), Bibliothek (Hr. Frommer), Powerbank zum Laden von Laptops (Fr. Schneiderei), Ladestationen bzw. -schränke (Hr. Gottschalk).

- Hr. Frommer teilt mit, dass er den aktuellen Stand der bereits in einer der vorherigen Sitzungen aufgekommenen Idee der Ladestationen bzw. -schränke ermitteln will.
- Fr. Behrens verweist darauf, dass die QVM zweckgebunden für die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen zu verwenden sind und demgemäß die Vorschläge zu prüfen sind. Fr. Berno führt die Handreichung der Mittelverwendung an.
- Abschließend wird festgehalten, dass mögliche Vorschläge zur zukünftigen Mittelverwendung unter Berücksichtigung der Verausgaberichtlinien gesammelt werden und dieser Punkt auf die nächste Tagesordnung aufgenommen wird.

5. Verschiedenes

- Hr. Frommer berichtet über die 23 Uni@Home-Sonderlehrpreise, welche auf der Senatssitzung am 28.10.20 an die von den Fakultäten ausgewählten Nominierten verliehen werden sollen. Mit den Preisen werden die Preisträger*innen für herausragende Lehrveranstaltungen und Konzepte ihrer digitalen Lehre während des Sommersemesters 2020 ausgezeichnet.
- Hr. Jänig erläutert das Uni@Home@Uni-Konzept, welches ca. 500 studentische Arbeitsplätze beinhaltet, die von Studierenden über StudiLöwe gebucht werden können und einen Aufenthalt an der BU unter den geltenden Coronaregelungen ermöglichen.
- Fr. Behrens stellt Rückfragen zu dem Einsatz der zum Campus fahrenden Busse sowie der Regelungen in Bezug auf die Fahrstühle und Treppenhäuser, woraufhin Hr. Frommer grundsätzliche Regelungen – Besetzung der Räume mit halber Kapazität, Beginn der Veranstaltungen um ct, Fahrstuhlregelung, Maskenpflicht und Lüften in den Treppenhäusern – für das kommende Semester mitteilt. Hr. Gottschalk berichtet, dass die WSW ihre Fahrten zum kommenden Semester wieder aufnehmen und den Bedarf dann eruieren werden. Herr Frommer berichtet von Rückmeldungen des WSW, dass die Busse reichen sollen.
- Hr. Gottschalk stellt die Rückfrage, wie es sich aufgrund der aktuellen Situation mit dem tragen einer Maske am Platz verhält. Hr. Frommer informiert, dass dies in der Verordnung für die HS noch nicht enthalten ist.
- Fr. Behrens fragt an, ob zukünftig ein Wechsel von Zoom zu BigBlueButton in Frage kommt. Hr. Frommer erläutert, dass derzeit eine Erhebung zu den Videokonferenzsystemen durchgeführt wird und deren Ergebnisse, die Mitte nächsten Jahres veröffentlicht werden sollen, abgewartet wird.
- Fr. Berno fragt nach, ob es bereits Planungen für das Sommersemester gebe. Hr. Frommer antwortet, dass zunächst das Hybridsemester anlaufen muss und die darin gesammelten Erfahrungen hinsichtlich der Planungen des Sommersemesters abgewartet und einbezogen werden.
- Die Anregungen aus der Studierendenschaft wurden vorgezogen und unter TOP 4 geäußert.
- Hr. Frommer berichtet über das WS 20/21, welches als Hybridsemester geplant ist und Lehrveranstaltungen ≤50 Teilnehmer*innen ermöglicht. Hierbei wurde die Planung anhand der Prä-

senzerfordernisse durchgeführt. Zwecks der Informationsweitergabe sollen die Fakultäten Informationen auf ihren Websites veröffentlichen und auf die Hybridplanung in StudiLöwe hinweisen bzw. diese erläutern.

- Hr. Gottschalk stellt die Rückfrage nach Vorkehrungen bei Infektionen. Hr. Frommer erläutert, dass es für Studierende keine Meldepflicht bei der Universität gibt, was ein eigenes Monitoring erschwert.
- Fr. Behrens fragt, ob die elektronische Unterschrift bei Leistungsanforderungen für das kommende Semester erneut – wie es im SS 20 der Fall war – gelten wird und wie angesichts von Erkrankungen und Quarantäne mit Versäumnissen von Prüfungen umgegangen wird. Hr. Frommer erläutert, dass die Corona-Epidemie-Hochschulverordnung bis zum 31.12.20 gültig ist und die bis Ende Oktober geltende Rektoratsverordnung voraussichtlich bis zum 31.03.21 verlängert wird.
- Hr. Temme fragt, wie es sich mit dem Tag des Studiums und dem Qualitätsbericht verhält. Hr. Jänig informiert, dass der Tag des Studiums in diesem Jahr ausfällt und der Qualitätsbericht dieses Jahr nicht eingefordert wird, sondern auf das kommende Jahr verschoben wird.
- Fr. Berno fragt nach, ob das kommende Semester – angesichts von Studienverzögerungen und der BAföG-Berechtigung – ebenfalls als Freisemester gewertet wird. Hr. Frommer berichtet, dass das Rektorat hierzu keine Regelung getroffen hat.
- Als Termin für die nächste Sitzung wird der 20. April 2021 um 14.00 Uhr vorgeschlagen und festgehalten.